

8. Mai – Tag der Befreiung vom Faschismus – 2016



Schluss mit den Kriegen
Nie wieder Faschismus

Für eine menschengerechte und solidarische Flüchtlingspolitik

Armut, Kriege und ökologische Schäden zwingen weltweit Millionen Menschen zum Verlassen ihrer Heimat. Sie fliehen vor unerträglicher Gewalt, Verfolgung, Not, Armut und Leid aus zerstörten Ländern und Städten. Die Zahl der flüchtenden Menschen weltweit ist so hoch wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Die weit überwiegende Mehrheit der Flüchtlinge in der Welt bleibt in der Herkunftsregion. Sie werden in riesigen Flüchtlingslagern untergebracht und fristen dort ein elendes Leben.

Auch in der am 25. Mai 1945 in Wolfsburg umbenannten Stadt des KdF-Wagens waren viele Menschen Flüchtlinge. Nach der großen Zustimmung zur NSDAP in den 30er Jahren und den schrecklichen Leiden und Verbrechen, die der Krieg über die Völker Europas gebracht hatte, hofften sie auf ein neues Leben in Frieden unter erträglichen Umständen. Von dieser Hoffnung zeugt das Ergebnis der ersten Kommunalwahl in Wolfsburg nach 1945, in der die Naziparteien nicht mehr zur Wahl standen:

Vor 70 Jahren: Erste Kommunalwahl in Wolfsburg nach dem Sieg der Alliierten über den Faschismus

Kommunalwahl in Wolfsburg	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung (%)	SPD (%)	CDU (%)	KPD (%)	Sonstige
am 15.9.1946	10.063	68,9	59,1	25,2	14,9	0,8

Wir in Wolfsburg arbeiten daran, den geflüchteten Menschen Schutz zu geben und einen Neustart in Deutschland zu ermöglichen. Wir zeigen, was unser Deutschland ausmacht: Solidarität, Toleranz und der gesellschaftlicher Zusammenhalt. Gemeinsam mit den geflüchteten Menschen wollen wir für Menschlichkeit, soziale Gerechtigkeit und die Gleichberechtigung von Mann und Frau eintreten. Auch die Freiheit der Religionsausübung gehört zu unserer Gesellschaft der Vielfalt, die entschlossen gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Islamfeindschaft eintritt.

أهلاً وسهلاً
WILLKOMMEN
i mirëpritur
بڼه راغلاست
BIENVENUE
добродошао
MARABA DA ZUWA
welcome

Wir stellen uns denen entschlossen entgegen, die die Menschenwürde missachten und vor Gewalt nicht zurückschrecken. Wir lassen es nicht zu, dass sie gegen Flüchtlinge und Andersdenkende hetzen. Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir verteidigen unsere offene, freiheitliche, demokratische und solidarische Gesellschaft mit aller Kraft.

Die Hilfsbereitschaft auch in unserer Stadt ist zutiefst beeindruckend und sie hält an. Ehrenamtliche helfen seit Monaten spontan, solidarisch und mitmenschlich. Dabei wissen wir, dass sich nicht jedes Problem unmittelbar lösen lässt. Doch wir wollen mit den geflüchteten Menschen leben, nicht neben ihnen. Dazu braucht es die Anstrengung von beiden Seiten.

Lasst uns im Sinne des Mottos des Weltflüchtlingstages handeln:

GEMEINSAM IN WOLFSBURG!

Gemeinsam mit dem Wolfsburger Verein Erinnerung und Zukunft e.V. laden folgende Organisationen zu den Gedenkveranstaltungen ein: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Deutsch - Polnische Gesellschaft, DGB - Region SüdOstNiedersachsen, Evangelischer Kirchenkreis, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, IG Metall, Katholisches Dekanat, Liberale Jüdische Gemeinde Wolfsburg e.V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes

Gedenkveranstaltungen am Sonntag, den 8. Mai 2016

11.30 Uhr Kranzniederlegung an der Gedenkstätte am Laagberg durch Vertreter der Stadt

11.40 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal für die Zwangsarbeiter durch Vertreter der Stadt, Sara-Frenkel-Platz

12.00 Uhr Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus, Werderstraße/Lydia-Stowbun-Weg

Moderation: Gisela Rühl

Ansprache: Elke Zacharias, Leiterin der Gedenkstätte Salzgitter-Drütte

Gestaltung der Gedenkfeier durch Auszubildende der Volkswagen AG

Musikalische Gestaltung: Bläserkreis des Ev. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen unter Leitung von Markus Manderscheid

Weitere Veranstaltungen:

1. Mai 2016, 17 Uhr, Seilerstr. 4: Natalia Gonochova singt Antikriegs- und Friedenslieder

6. Mai 2016, 19 Uhr, St. Marienkirche, Schloßstr. 15: Der Mensch ist ein zähes Luder, Liebes- u. Abschiedsbriefe aus dem Lager mit Christian Bormann und Angela Bohrmann

V.i.S.d.P.: Michael Kleber, DGB-Region SON, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

Die verbrannten Dichter

Die Bücherverbrennung – Portraits in Liedern und Lyrik

Die Bibliotheksgesellschaft Wolfsburg lädt ein zu einer Veranstaltung mit Günter Gall und Konstantin Vassiliev

Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek

Am 10. Mai 1933 ließ Joseph Goebbels auf dem großen Platz neben der Staatsoper in Berlin symbolisch Bücher von 24 deutschen Schriftstellern auf einen Scheiterhaufen werfen. Studenten in SA-Uniform führten seinen Befehl mit düster - feierlichem Pomp aus:

„Gegen Dekadenz und moralischen Verfall – für Zucht und Sitte in Familie und Staat – ich übergebe der Flamme die Schriften von Heinrich Mann, Ernst Gläser, Erich Kästner...“

In vielen Studentenstädten wiederholte sich das Spektakel. Es war der Auftakt für die Vernichtung und den Weggang der deutschen künstlerischen Avantgarde, der bis heute nachwirkt.

Stellvertretend stellen Günter Gall und Konstantin Vassiliev einige dieser Dichterinnen und Dichter vor, u.a.: Erich Kästner, Walter Mehring, Erich Maria Remarque, Mascha Kaleko, Carl von Ossietzky. Als Vertreter der „neuen Sachlichkeit“ wird der jüdische Maler Felix Nußbaum vorgestellt, der 1944 in Auschwitz ermordet wurde und den Machthabern als „entarteter Künstler“ galt. Die Musiker und Komponisten Kurt Weill, Friedrich Hollaender oder Hanns Eisler gingen nach Amerika ins Exil. Von ihnen kommen Lieder zu Gehör.